

Bildung statt Plastik: Tupperparty für die richtige Schulwahl

FÜR ELTERN SIND ENTSCHEIDUNGEN RUND UM DIE BILDUNGSWEGE DER KINDER EINE SCHWERWIEGENDE ANGELEGENHEIT. UNTERSTÜTZUNG BIETET DAS PROJEKT „ELTERNWISSEN – GEMEINSAM STARK“.

„Die Frage nach der passenden Schulform für den Nachwuchs macht sich niemand einfach. Für Eltern mit Migrationshintergrund kommt erschwerend noch hinzu, dass das österreichische Schulsystem meist nicht mit jenem aus dem Herkunftsland zu vergleichen ist“, weiß Integrationslandesrätin Christine Baur. Der Europäische Sozialfonds finanziert daher mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen das Projekt „ElternWissen – gemeinsam stark“ das von BFI Tirol, dem Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT), dem Verein Frauen aus allen Ländern und dem Institut für Erziehungswissenschaften durchgeführt wird.

Information in lockerer Atmosphäre

Ziel dieses innovativen Elternbildungsangebotes ist der (Wissens-)Austausch für Eltern und Erziehungsberechtigte. Dafür werden interessierte Mütter, Väter und andere Bezugspersonen kostenlos zu ElternbegleiterInnen ausgebildet und veranstalten so genannte „Bildungspartys“: In Vereinsräumlichkeiten, Privatwohnungen oder Cafés diskutieren sie in ungezwungener Atmosphäre mit Gleichgesinnten über Schule, Bildung, Elternrechte und (Familien-)Alltag. Die Themenpalette ist breit, denn oft wissen die Betroffenen nicht, an wen sie sich bei Fragen und Problemen wenden sollen. Die/der ElternbegleiterIn gibt wertvolle



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die umfangreichen Möglichkeiten des österreichischen Schulsystems erläutern anhand einer Grafik v.li. Judith Eberharter (Verein Frauen aus allen Ländern), Sefike Celik und Amela Kovačević (Elternbegleiterinnen in Telfs), LRⁱⁿ Christine Baur, Lisa Nussmüller (ZeMiT) und Marwa Mohamed (Elternbegleiterin in Innsbruck).

Tipps und verweist auf die richtigen Anlaufstellen oder Institutionen.

Wissenslücken verringert

Seit Frühjahr 2013 nahmen über 400 Personen an tirolweit 123 Bildungspartys teil. „Die Evaluierung hat gezeigt, dass viele Eltern und Erzie-

hungsberechtigte – ob mit oder ohne Migrationshintergrund – ein Informationsbedürfnis in den Bereichen Schule und Alltag mit Schulkindern haben und dass sie Begleitung und Unterstützung brauchen“, berichtet Lisa Nussmüller vom Zentrum für MigrantInnen in Tirol. ■

Iris Reichkendlner